

Blausieb - *Zeuzera pyrina* Wissenswertes - Theorie

Blausieb - *Zeuzera pyrina*

Das Blausieb ist ein Schmetterling aus der Familie der Holzbohrer. Es hat seinen Falterflug nachts von Juni bis August. Weibchen legen zur Flugzeit Eier in Baumwunden und Rindenrissen bzw. in die Krone von Laubbäumen ab.

Die Raupen bohren sich im Herbst in den Baum. Die Entwicklung und die Fraßtätigkeit der Raupe dauern 2-3 Jahre. Befallene Äste welken und sterben ab. Wenn sich die Raupe in den Stamm von Jungbäumen gebohrt hat, kann es hier zu einer starken Beeinträchtigung bis zum Absterben kommen.

Die Verpuppung erfolgt Mitte Mai bis Mitte Juni im Fraßgang.

Raupen

bis 6 cm lang; zuerst rosa, dann gelb mit schwarzen Punkten; Kopf und Vorderbrustplatte schwarz

Falter

45-65 mm Flügelspannweite, Flügel und Körper weiß und durchscheinend mit schwarzen oder dunkelblauen Flecken

Verwechslungsmöglichkeiten

Andere Holzbohrer wie Weidenbohrer und Bockkäfer wie Asiatischer Laubholzbockkäfer, Pappelbock, grüner Lindenbock



Blausiebraupe

Tipp

Anhand des ausgeworfenen Bohrmehls bzw. Kots kann das Blausieb bestimmt werden.



Blausiebbohrloch mit Bohrmehl

EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten

Blausieb - *Zeuzera pyrina* Maßnahmen - Praxis

Vorbeugende Maßnahmen

- Kontrolle der Jungbäume 2x/ Jahr - Eintrag in Kontrollliste (verdickte Äste etc.)
- Pheromonfallen mit Sexualduftstoffen, um Falterflug zu kontrollieren. Hier werden nur die Männchen abgefangen!

Tipp

Es kann sowohl Phasen mit starkem Befall als auch mit rückläufigem Befall geben. Auch wenn keine Falter auf Fallen sind, sollten die Fallen trotzdem aufgehängt werden! Durch den 2-jährigen Entwicklungszyklus werden nicht jedes Jahr die männlichen Schmetterlinge mit Pheromonfallen zu fangen sein.

Direktmaßnahmen

- Abschneiden und Verbrennen der frisch befallenen Äste
- Mechanisches Vernichten der Raupen: Larven, die noch nicht zu tief ins Holz vorgedrungen sind, können mit einem spitzen Draht aufgestochen werden
- Löcher verschließen, um Sekundärschädlinge zu vermeiden
- Während der Vegetationszeit: Wunde vorsichtig und leicht ausschneiden, um Überwallen der Wunde und Verschluss zu fördern
- Keine Bekämpfung mit *Bacillus thuringiensis*, da die Raupen bei ihrer Wanderung nicht fressen!



Linde mit Blausiebbefall



Ast mit Blausiebfraßgängen

EFFIZIENT & GRÜN

Praxisblätter zur ökologischen Pflege von Grünanlagen und Schaugärten